



**Geschäftsführung
Rahmenplanungsbeirat
Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld**

Herr Jennrich-von Papen

Telefon: (0221) 221-26391

Fax: (0221) 221-28493

E-Mail:

stefan.jennrich-vonpapen@stadt-koeln.de

Datum: 04. September 2016

Niederschrift

über

die **8. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 31.05.2016, 19:00 Uhr bis 21:11 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

Anwesend waren:

Vorsitzende

Herr Norbert Mimberg

Bürgerverein Köln-Müngersdorf e.V.

Herr Joachim Walter Schulz

Bürgervereinigung Köln-Ehrenfeld e.V.

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Becher

Dornieden GmbH

Herr Nikolaus Bock von Wülfigen

Interessengemeinschaft Braunsfelder Bürger

Frau Svenja Hennig

Bürgerschaft

Herr Olaf Iwan

GAG Immobilien AG

Herr Rainer Kiel

Bürgerschaft

Frau Almut Skriver

Bürgerschaft

Frau Sabine Voggenreiter

Bürgerschaft

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rolf Becker

Fa. Felix Böttcher GmbH & Co KG

Herr Markus Buchal

Bürgerschaft

Herr Horst Hansmeyer

Bürgerstiftung Ehrenfeld

Herr Rainer Rossmann

Bürgerschaft

Herr Harald Schaefer

Interessengemeinschaft Braunsfelder Bürger

Herr Rolf Sewczyk

Friedrich Wassermann GmbH & Co KG

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Besser

DIE LINKE

Frau Katrin Bucher	SPD
Frau Julia Lottmann	GRÜNE
Herr Horst Nettessheim	CDU
Frau Marlis Pöttgen	FDP/PIRATEN

Verwaltung

Herr Heinrich Funk	Stadtplanungsamt
Frau Bettina Scheunemann	Leiterin Bürgeramt Ehrenfeld
Herr Stefan Jennrich-von Papen	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Schriftführung)

Gäste:

Herr Seyfi Öğütli	Generalsekretär VIKZ Verband der islamischen Kulturzentren e.V.
Herr Kazim Per	Vizepräsident VIKZ Verband der islamischen Kulturzentren e.V.

Zuschauer**Entschuldigt fehlten:**

Herr Franz-Georg Heggemann	Fa. Felix Böttcher GmbH & Co KG
Herr Martin Schmittseifer	Jack in the box e.V.
Herr Werner Balzert	Bürgerschaft
Herr Mankel Brinkmann	Club Bahnhof Ehrenfeld
Frau Hildegard Jahn-Schnelle	Bürgerverein Köln Müngersdorf e. V.
Herr Robert Ullrich	Bürgerschaft
Herr Jens Wagner	Bürgerschaft
Herr Thomas Wilms	Fa. Wilms Metallmarkt
Frau Barbara Albat	SPD
Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU
Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Dr. Michael Fischer	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Frau Claudia Pinl	GRÜNE
Herr Roland Schüler	GRÜNE
Herr Bezirksbürgermeister Josef Wirges	SPD
Frau Marliese Berthmann	CDU
Herr Holger Fiedler	SPD
Herr Frank Jablonski	GRÜNE
Frau Diana Lantzen	FDP/PIRATEN

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Verabschiedung einer Tagesordnung**
- 2 Bürgerfragestunde**
- 3 Vorstellung der Projekte im Bebauungsplanbereich 'Vitalisgärten'**
- 4 Berichte aus den Bezirksvertretungen**
 - 4.1 Moratorium zum Erhalt des alten Herbol-Verwaltungsgebäudes
 - 4.2 Anfrage 0985/2016: Verkehrsplanung Vogelsanger Straße/Heliosschule
 - 4.3 Anfrage 1183/2016: Gutachten zur Gesamtschule Wasseramselweg
 - 4.4 Anfrage 1205/2016: Sachstand Wohnbebauung Alsdorfer Straße
 - 4.5 Beschluss BV3: Ergänzungen Fuß- und Radwegesystem
 - 4.6 **NEU:** Beschluss zum Stadtentwicklungskonzept (STEK) Wohnen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 5.1 Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss
 - 5.2 Offenlage und Bürgerbeteiligungstermine zu Planverfahren
- 6 Vorhaben der Verkehrsplanung**
 - 6.1 Sachstand 'Anschlussstelle Stolberger Straße'
- 7 Rahmenplanungsrelevante Bauvorhaben**
- 8 Anträge**
 - 8.1 Moratorium zum Erhalt des alten Herbol-Verwaltungsgebäudes (Unterstützung des Moratoriums der Bezirksvertretung Ehrenfeld, siehe TOP 4.1)
 - 8.2 **NEU:** Fortschreibung Wohnbauplanung Alsdorfer Straße
 - 8.3 **NEU:** Teilnahme an der Stadtteilgesprächen der Oberbürgermeisterin
 - 8.4: **NEU:** Verkehrsgutachten 'Kölner Westen'
- 9 Anfragen**
- 10 Verschiedenes**

- Öffentliche Sitzung -

1	<p>Begrüßung und Verabschiedung einer Tagesordnung</p> <p>Der Vorsitzende Herr Schulz begrüßt die Anwesenden zur 8. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates in der Wahlperiode 2014-2020 und fragt nach möglichen Ergänzungen zur Tagesordnung.</p> <p>Es gibt folgende Vorschläge zur Erweiterung der Tagesordnung:</p> <ul style="list-style-type: none">- TOP 4.6: Beschluss zum Stadtentwicklungskonzept Wohnen- TOP 8.2: Fortschreibung Wohnbauplanung Alsdorfer Straße- TOP 8.3: Teilnahme an der Stadtteilgesprächen der Oberbürgermeisterin- TOP 9.1: Verkehrsgutachten 'Kölner Westen' <p>Mit den vorgenannten Ergänzungen wird die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form beschlossen.</p>
2	<p>Bürgerfragestunde</p> <p>Die Bürgerin Frau Popke fragt nach dem Sachstand zum fahrradgerechtem Umbau der Stolberger Straße im Abschnitt Eupener Straße-Maarweg einschließlich des vorgesehenen Kreisverkehrs am Knotenpunkt Stolberger Straße/Maarweg. Herr Jennrich-von Papen sagt eine Beantwortung zur nächsten Sitzung zu.</p> <p>Weiterhin fragt Frau Popke nach dem Umsetzungsstand der geplanten Wohnbebauung an der Alsdorfer Straße. Herr Schulz schlägt die Mitbehandlung dieses Punktes unter TOP 8.2 vor.</p>
3	<p>Vorstellung der Projekte im Bebauungsplanbereich 'Vitalisgärten'</p> <p>Herr Schmitz-Helbig, Architekt des Wohnbauprojektes 'Vitalisgärten' der GAG, stellt anhand eines Folienvortrages die Planung vor. Die Erschließung könne nunmehr nach dem unterzeichneten Notarvertrag zwischen der Vitalisgärten-Gemeinschaft und dem derzeitigen Eigentümer der Privatstraße vollständig über die Josef-Lammerting-Allee erfolgen. Langfristig sei die vollständige öffentliche Widmung und Übernahme der Straße durch die Stadt Köln vorgesehen. Die Offenlage des Bebauungsplanentwurfes sei nach dem derzeitigen Stand der Arbeiten für den Herbst 2016 vorgesehen.</p> <p>Das südlich an die Wohnbebauung der GAG im Mischgebiet angrenzende Projekt des VIKZ Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. wird von dem Generalsekretär Herrn Seyfi Ögütlü und dem Vizepräsidenten Herrn Kazım Per vorgestellt.</p> <p>Herr Ögütlü stellt zu Beginn die Geschichte und die Tätigkeiten des VIKZ dar. Der Verein sei 1973 in Köln-Nippes gegründet worden und umfasst als Religionsgemeinschaft ca. 300 Moscheegemeinden bundesweit. Als unabhängiger und überpartei-</p>

cher Verband kümmere er sich um die religiösen und sozialen Bedürfnisse seiner Mitglieder und sei vorrangig in den Bereichen Integration und Sozialarbeit (Schwerpunkt Bildungs- und Jugendarbeit) tätig. Diese mit den Kirchengemeinden vergleichbare Tätigkeit umfasse auch die Ausbildung von Imamen und des theologischen Personals sowie die Durchführung von Religionsunterricht, Gebetsmöglichkeiten und familiärer Seelsorge. Darüber hinaus gebe es insbesondere bei Projekten der Bildungs- und Jugendarbeit auch eine Zusammenarbeit mit der evangelischen und katholischen Kirche, Stiftungen sowie mit Bundes- und Landesministerien. Der Verband engagiere sich im interkulturellen Austausch und sei in diversen Netzwerken der Flüchtlingsarbeit/-hilfe vertreten. Seit Beginn nehme er an der deutschen Islamkonferenz (DIK) teil und arbeite mit diversen Landesregierungen in den Bundesländern zusammen.

Herr Hansmeyer fragt nach den Unterschieden zwischen dem VIKZ und der Ditib. Herr Ögütlü antwortet, dass beide Vereinigungen eigenständig und unabhängig voneinander seien, aber im Rahmen des Koordinationsrates der Muslime (KRM) mit den anderen islamischen Religionsgemeinschaften beispielsweise beim islamischen Religionsunterricht zusammenarbeiten würden. Während der VIKZ seit vielen Jahren seine Imame selbst ausbilden würde, beziehe die DITIB ihre Imame aus der Türkei. Der VIKZ finanziere sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Herr Kazim Per erläutert die Vorstellungen des VIKZ für den Bereich 'Vitalisgärten' und teilt mit, dass man hier noch im Vorstadium sei, das Grundstück aber bereits erworben habe. Grund für diese neue Planung seien die nicht mehr ausreichenden Räumlichkeiten am jetzigen Standort Vogelsanger Straße 290. Derzeit werde von dem Büro 'Drees und Sommer' ein Rahmenkonzept erarbeitet, das dem noch festzulegenden Architekturbüro als Grundlage dienen solle. Vorgesehen sei für die Planung im Mischgebiet (MI) eine Ausbildungs- und Tagesstätte, ein öffentliches Restaurant sowie Studentenwohnungen und im als Gewerbegebiet (GE) festgesetzten Bereich Verwaltung, Seminarräume, Veranstaltungssaal sowie ein Gebetsraum.

Bis Ende 2016 solle die konkrete Planung mit dem notwendigen Bauantrag erarbeitet werden. Vorgesehen seien an dem Standort ca. 70 Arbeitsplätze sowie Raum für ca. 200 Auszubildende/Studenten.

4 Berichte aus den Bezirksvertretungen

4.1 Moratorium zum Erhalt des alten Herbol-Verwaltungsgebäudes

Das von der Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossene Moratorium wird vom Beirat zur Kenntnis genommen. Der Beirat wird das Moratorium unterstützen, siehe Beschluss unter TOP 8.1.

4.2 Anfrage 0985/2016: Verkehrsplanung Vogelsanger Straße/Heliosschule

Die Anfrage 0985/2016 aus der BV Ehrenfeld wird vom Beirat zur Kenntnis genommen.

4.3	<p>Anfrage 1183/2016: Gutachten zur Gesamtschule Wasseramselweg</p> <p>Die Anfrage 1183/2016 aus der BV Ehrenfeld wird vom Beirat zur Kenntnis genommen.</p>
4.4	<p>Anfrage 1205/2016: Sachstand Wohnbebauung Alsdorfer Straße</p> <p>Die Anfrage 1205/2016 aus der BV Ehrenfeld wird vom Beirat zur Kenntnis genommen. Der derzeitige Verfahrensstand zu der bereits in Rahmenplanung vorgesehenen Wohnbebauung im Bereich Alsdorfer Straße wird ausführlich unter TOP 8.2 behandelt.</p>
4.5	<p>Beschluss BV3: Ergänzungen Fuß- und Radwegesystem</p> <p>Der von der BV Ehrenfeld beschlossene Antrag wird vom Beirat zur Kenntnis genommen.</p>
4.6	<p>Beschluss zum Stadtentwicklungskonzept (STEK) Wohnen</p> <p>Herr Nettessheim berichtet von einem Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal zur Beschlussvorlage 1028/2015 'Stadtentwicklungskonzept Wohnen/Neue Flächen für den Wohnungsbau', wonach 'mit dem Rahmenplanungsbeirat weitere Flächen für den Wohnungsbau im Rahmenplanungsgebiet zu ermitteln seien.'</p> <p>Herr Jennrich-von Papen sagt eine Zusendung der Beschlussvorlage 1028/2015 an die Beiratsmitglieder inkl. des vollständigen Beschlusses der Bezirksvertretung zu.</p>

5	Mitteilungen der Verwaltung
5.1	<p>Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss</p> <p>In den letzten Sitzungen wurden keine für das Rahmenplanungsgebiet relevante Vorlagen behandelt</p>
5.2	<p>Offenlage und Bürgerbeteiligungstermine zu Planverfahren</p> <p>Herr Jennrich-von Papen teilt mit, dass aktuell die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur 184. Änderung des Flächennutzungsplanes, Arbeitstitel 'Braunsfeld/Ehrenfeld' sowie zum städtebaulichen Planungskonzept, Arbeitstitel: Vitalisstraße/Girlitzweg, 1. Änderung Gesamtschule Wasseramselweg in Köln-Vogelsang in der Zeit vom 19. Mai bis 2. Juni 2016 durchgeführt wird. Schriftliche Stellungnahmen können bis zum 9. Juni 2016 einschließlich an den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Ehrenfeld, Herrn Josef Wirges, Venloer Straße 419-421, 50825 Köln, gerichtet werden.</p> <p>Die entsprechenden Veröffentlichungen im Amtsblatt wurden den Beiratsmitgliedern vorab zugesandt.</p>

<p>6</p> <p>6.1</p>	<p>Vorhaben der Verkehrsplanung</p> <p>Anschluss der Stolberger Straße an den Militärring</p> <p>Das zuständigen Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat den folgenden aktuellen Sachstand mitgeteilt:</p> <p>Die für die letzte Sitzung des Rahmenplanungsbeirates angesprochenen Planungsänderungen und die Anpassung der Unterlagen mussten nach der Prüfung durch die städtischen Fachämter wiederholt werden, was leider erneut zu zeitlichen Verzögerungen geführt hat.</p> <p>Mittlerweile sind die Unterlagen jedoch fertig gestellt und seitens der Stadt Köln freigegeben. Sie liegen bei der Bezirksregierung Köln zur Prüfung. Sobald die Prüfung dort beendet ist, werden die Unterlagen vervielfältigt, bei der Bezirksregierung entsprechend ausgetauscht und dann offengelegt.</p> <p><u>Nachtrag zur Niederschrift:</u></p> <p>Aktueller Zeitplan für den Ausbau der Anschlüsse Stolberger Straße und Aachener Straße an die Militärringstraße</p> <p><i>Planfeststellungsverfahren ab Offenlage:</i> <i>ca. 1 Jahr (sofern keine schwerwiegenden Einwände eingehen, die eine Planungsänderung erforderlich machen: dann könnten es leicht 2 Jahre werden; sofern gegen den Beschluss geklagt würde, ist keine realistische Aussage möglich)</i></p> <p><i>Vergabe weitere Planungsleistungen:</i> <i>ca. 1 Jahr (inkl. Bedarfsfeststellung)</i></p> <p><i>Fertigstellung der Planung:</i> <i>ca. 1 Jahr</i></p> <p><i>Ausschreibung der Bauleistung:</i> <i>ca. 9 Monate</i></p> <p><i>Ausbau:</i> <i>ca. 2 Jahre</i></p> <p><i>Die Planfeststellungsunterlagen liegen – wie bereits mitgeteilt – derzeit bei der Bezirksregierung Köln zur erneuten Prüfung. Die Offenlage kann unmittelbar nach einer positiven Rückmeldung von dort erfolgen.</i></p> <p><i>Die Finanzierungsanträge für die Maßnahmen werden derzeit bereits erarbeitet und noch in diesem Jahr bei der Bezirksregierung Köln eingereicht.</i></p>
<p>7</p>	<p>Rahmenplanungsrelevante Bauvorhaben</p> <p>Es liegen keine aktuellen Informationen zu Einzelbauvorhaben vor.</p>

8

Anträge

8.1

**Moratorium zum Erhalt des alten Herbol-Verwaltungsgebäudes
(Unterstützung des Moratoriums der Bezirksvertretung Ehrenfeld)**

Mehrere Beiratsmitglieder stellen fest, dass durch den Abbruchantrag das Projekt nicht mehr der seinerzeit vorgestellten Planung entspreche und somit auch die seinerzeit gefassten Beschlüsse nicht mehr gültig seien. Die Industriekultur sei für das Stadtbild prägend und deshalb zu sichern. Deshalb werde durch den folgenden Beschluss das Moratorium der Bezirksvertretung Ehrenfeld in vollem Umfang unterstützt.

Beschluss:

1. Der Rahmenplanungsbeirat unterstützt die Bezirksvertretung Ehrenfeld und beschließt ebenfalls das Moratorium für den Bauantrag zum Abriss der ehemaligen Verwaltungszentrale der Herbol-Lackwerke/Herbig-Haarhaus AG an der Vitalisstraße in Bickendorf.
Während des Moratoriums soll in Gesprächen mit dem Eigentümer und der Verwaltung darauf hingearbeitet werden, das Gebäudeensemble einer neuerlichen Nutzung, die dem Symbol für die industriell geprägte Vergangenheit Bickendorfs und der langen und erfolgreichen Industriegeschichte des Stadtteils gerecht wird, zuzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung Ehrenfeld die Stellungnahme des Amtes für Denkmalschutz vorzulegen, welche gegen den Erhalt des Gebäudekomplexes incl. des schmiedeeisernen Zaunes als Industriedenkmal spricht.
3. Die Verwaltung wird des Weiteren beauftragt, mit der Eigentümerin, der SEGRO Germany GmbH, in Kontakt zu treten, um dieser die Bedeutung des Bauwerkes für den gesamten Stadtteil vor Augen zu führen und sie zu bitten, alle Möglichkeiten des Erhalts zu prüfen.
Zur Klärung der Möglichkeiten, die zum Erhalt und der Revitalisierung führen könnten, bittet die Bezirksvertretung den Bezirksbürgermeister um die kurzfristige Durchführung eines Ortstermins.
4. Das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln wird gebeten, zu prüfen, inwieweit bei der Herbol-Lackfabrik in der Zeit zwischen 1938 und 1945 jüdische Männer und Frauen sowie ausländische Zwangsarbeiter/innen und Kriegsgefangene zur kriegswichtigen Produktion zur Arbeit gezwungen wurden.
5. Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, zu überprüfen, ob rechtliche Mittel eingelegt werden können, die den Erhalt des Bauwerkes durch den Eigentümer zur Folge hätten.

Weiterhin **stellt der Rahmenplanungsbeirat ergänzend fest**, dass der gestellte Abbruchantrag für das ehem. Verwaltungsgebäude nicht der im Beirat am 02.06.2015 vorgestellten Planung entspricht.

Bei einem Abbruch des ehem. Verwaltungsgebäudes sind die seinerzeit gefassten positiven Beschlüsse zur Entwicklung des Geländes durch die SEGRO nicht mehr

gültig. In diesem Falle ist eine erneute Vorstellung der Gesamtplanung im Beirat notwendig.

Der Beirat empfiehlt aufgrund der Bedeutung des Erhalts dieses wichtigen Industriedenkmal der Bezirksvertretung Ehrenfeld, in ihrer nächsten Sitzung am 06.06.2016 zu dieser Thematik zudem eine aktuelle Stunde abzuhalten.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig beschlossen

8.2

Fortschreibung Wohnbauplanung Alsdorfer Straße

Der Vorsitzende Herr Schulz fragt nach dem Sachstand zur Entwicklung eines Wohngebietes im Bereich Alsdorfer Straße, welches bereits in der vom Rat beschlossenen Rahmenplanung enthalten sei. Die Schaffung von neuem Wohnraum sei dringlich und sollte deshalb an diesem dafür geeigneten Standort zügig umgesetzt werden.

Herr Jennrich-von Papen teilt darauf mit, dass die KD Stadtanierungsgesellschaft Ehrenfeld mbH & Co. KG im Oktober 2013 bei der Verwaltung die Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VEP) beantragt habe, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohnen zu schaffen. Die Vorhabenträgerin beabsichtige die Errichtung von insgesamt ca. 85 freifinanzierten und geförderten Wohnungen.

Die vom Rat im Jahr 2004 beschlossene Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld stelle für den gesamten Bereich mittelfristig Wohnnutzung dar. Dieses Planungsziel sei dort ebenfalls im enthaltenen Maßnahmenprogramm als Maßnahme 1.4 aufgeführt und sehe hier eine Stärkung der Wohnfunktion mit der Baureifmachung der mittlerweile seit über 15 Jahren ungenutzten ehem. Gewerbeflächen für ca. 150 – 200 Wohnungen vor.

In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses im Dezember 2015 habe dieser allerdings im Zusammenhang mit der 184. Änderung des Flächennutzungsplanes - entgegen dem Votum der Bezirksvertretungen Lindenthal und Ehrenfeld - beschlossen, hier weiterhin eine gewerbliche Nutzung vorzusehen und auf die Wohnbebauung zu verzichten (Darstellung des Bereichs im FNP weiter als Gewerbegebiet/GE).

Die Verwaltung wird für die nächste Beiratssitzung eine Beschlussvorlage zum weiteren Umgang mit dem Antrag des Investors auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens vorbereiten, die einen abschließenden Beschluss zur zukünftigen Nutzung dieses Bereichs herbeiführen werde.

Auf Nachfrage von Herrn Schaefer antwortet Herr Jennrich-von Papen, dass die ehem. Gleistrasse vom Maarweg zur Stolberger Straße (ehem. Gleisanschluss des KVB-Betriebshofes Scheidtweilerstraße) im Jahr 2015 durch die Stadt Köln zur Einrichtung einer Grünverbindung von der HGK bzw. KVB angekauft worden sei.

Ein neuer Beschluss zur Wohnbauplanung 'Alsdorfer Straße' erfolge im Rahmen der Beschlussvorlage in der nächsten Sitzung.

8.3	<p>Teilnahme an der Stadtteilgesprächen der Oberbürgermeisterin</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Rahmenplanungsbeirat wünscht eine Beteiligung an den ankündigten Stadtgesprächen mit der Oberbürgermeisterin in Lindenthal und Ehrenfeld, da das Wirken dieses Gremiums beispielhaft für einen erfolgreichen Bürgerbeteiligungsprozess steht.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>- einstimmig beschlossen</p>
-----	---

8.4	<p>Verkehrsgutachten 'Kölner Westen'</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Rahmenplanungsbeirat fordert, dass ihm die durch das Ingenieurbüro Dr. Brenner erstellten Verkehrsgutachten zur Verfügung gestellt werden sowie eine Beteiligung an der für die Bezirksvertretungen vorgesehenen Vorstellungstermine.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>- einstimmig beschlossen</p>
-----	--

9	<p>Anfragen</p> <p>- Es liegen keine Anfragen vor.</p>
---	---

10	<p>Verschiedenes</p> <p>Es liegen keine Wortmeldungen vor.</p>
----	---

Sitzungsende: 21:10 Uhr

gez. J. W. Schulz / N. Mimberg (Vorsitzende)
Freigabe: 27.09.2016